

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
sehr geehrte Gäste, liebe Familie Hilsenbeck.

Auch ich darf Sie heute Nachmittag alle sehr herzlich hier in der Mitte von Dedenborn, in Rauchenauel im Herzen des Rurtals begrüßen. Der Anlass unseres heutigen Treffens ist ja der, dass wir mit der offiziellen Übergabe dieses Platzes und der Widmung in „Hans-Josef Hilsenbeck-Platz“ unseren langjährigen ehemaligen Ortsvorsteher, Ehrenratsherr und Vereinsförderer Hans- Josef Hilsenbeck, posthum ehren und in bleibender Erinnerung halten wollen.

Hans-Josef Hilsenbeck war es, der 1996 den Antrag stellte die ehemalige Weide- und Obstwiese zu einem Wandererparkplatz umzugestalten. Hierzu war auch ein Grundstücksankauf durch die Gemeinde Simmerath notwendig. Die Umsetzung der Maßnahme erfolgte im Spätsommer und Herbst desselben Jahres und schnell erhielt der gut gelungene Parkplatz im Volksmund den zutreffenden Namen „Europaplatz“. Hans-Josef Hilsenbeck war ein Politiker der von der Idee eines einigen Europas überzeugt war. Der Parkplatz wurde im Oktober 1996 mit einem kleinen Fest und einer Feierstunde an den Ort übergeben. Als Initiator ist Hans-Josef Hilsenbeck quasi der Urheber dieses nach wie vor sehr beliebten Parkplatzes – von ihm gehen viele Wander- und Fahrradrouten ab.

Hans-Josef Hilsenbeck hat aber in den vielen Jahren seines politischen und gesellschaftlichen Schaffens für Dedenborn und auch Hammer, viel mehr bewegt, als diesen Platz hier. Hans-Josef Hilsenbeck, der nicht von Dedenborn stammte aber seiner Frau zuliebe nach hier zog, wurde schnell einer von uns. Bereits früh spürte man sein Engagement für den Ort.

Im Jahre 1973 wurde Hans-Josef Hilsenbeck Mitglied der Schützenbruderschaft Dedenborn, und in einer für sie existenziell schweren Zeit übernahm er Anfang 1975 deren Vorsitz und wurde zum 1. Brudermeister gewählt. Die Bruderschaft hatte zum Zeitpunkt seines Eintritts 1973 gerademal noch 25 Mitglieder. In der Folgezeit bis 1986 führte er das Schützenwesen im Ort wieder zu alter Blüte und auch in den Folgejahren, bis zuletzt, war er eine stete Stütze im Vorstand der Schützenbruderschaft. 1986, bei der Übergabe an seinen Nachfolger Kurt Bongard, war der Mitgliederstand bereits wieder auf 120 angewachsen. Im Jahre 1991 ernannte die Bruderschaft Hans-Josef Hilsenbeck zu deren Ehrenmitglied.

Um den Tourismus in Dedenborn zu unterstützen trat Hans-Josef Hilsenbeck in den Verkehrsverein ein, und auch hier übernahm er nach einigen Jahren den Vorsitz den er bis zuletzt innehatte. Er war es auch, der in Dedenborn die in regelmäßigen Abständen durchgeführte Ausstellung der Hobbykünstler ins Leben rief.

Sein stetes Anliegen war es auch, die 1976 als erstes im Monschauer Land errichtete Grillhütte auf dem „Spicher“ zu erhalten und mit Leben zu erfüllen. So war Hans-Josef Hilsenbeck es, der das jährliche Grillfest zum „Tag der Deutschen Einheit“ am 3. Oktober initiierte, was jährlich zu einem beliebten Treffpunkt für Dedenborner und Wanderer aus nah und fern geworden ist.

Als ehemaliger Vorsitzender des Sportvereins übernahm er 1987 diesen Verein in einer schwierigen Zeit und er schaffte es so bis 1993 durch sein Wirken, noch lange Jahre den Fußballsport in Dedenborn weiterhin zu ermöglichen. In bleibender Erinnerung ist hierbei das 40-jährige Vereinsjubiläum auf dem Sportplatzgelände im Rurtal, woran namhafte Mannschaften des gesamten Kreisgebietes teilnahmen.

Aber auch die jährlichen Sportfeste der DJK und des FC Rurtals bleiben in guter Erinnerung und sie sind stets mit dem Namen Hilsenbeck verbunden. Hans-Josef Hilsenbeck war selbst in seinen jüngeren Jahren ein begeisterter Fußballer, und so erklärte sich sein Engagement für den Erhalt des Fußballsportes in Dedenborn.

In Hammer war er einer der Gründer des Bürgervereins im Jahr 1981. Dieses brachte dem Ort neue Impulse und er leitete diesen Verein über dreißig Jahre bis 2015. Auch hier sind die großen Bürgerfeste an der Kirche oder am Feuerwehrgerätehaus in bleibender Erinnerung.

Ebenso galt sein Engagement auch den Löschgruppen der Freiwilligen Feuerwehr in Dedenborn und Hammer, die ja mittlerweile als Löschgruppe Hammer-Dedenborn eine Einheit bilden. Seinem ersten politischen Einsatz als Ortsvorsteher der beiden Orte ist es zu verdanken, dass Hammer 1979 einen neuen Gemeinschaftsraum im Dachgeschoss des Feuerwehrgerätehauses erhielt. 1986 und 1989 folgten dann die neuen Löschfahrzeuge LF 8 in Hammer wie auch in Dedenborn. Im März 2010 konnte Ortsvorsteher Hans-Josef Hilsenbeck gemeinsam mit zahlreichen Vertretern der Feuerwehren und der Politik den Erweiterungsbau des Feuerwehrgerätehauses in Dedenborn der Öffentlichkeit übergeben. Sein politischer Einsatz wie auch sein persönlicher Einsatz als Förderer des Brandschutzes unserer Orte ist ihm hoch anzurechnen.

Hans-Josef Hilsenbeck war Mitglied und Förderer des Musikvereins Dedenborn und des Elternkreis „Junge Familien“ Dedenborn.

Von 1995 – 2015 war Hans-Josef Hilsenbeck zwanzig Jahre lang Vorsitzender des Ortskartell Dedenborn. Mit großem Sachverstand und dem nötigen Fingerspitzengefühl einte er die Vereine für die gemeinsame Sache zum Wohle des Dorfes.

Ein Einsatz für Dedenborn und Hammer war wohl von noch höherer Tragweite. 1979 wurde er von der Bevölkerung mit großer Mehrheit zu deren Ratsmitglied gewählt und Hans-Josef Hilsenbeck wurde 25 Jahre lang ihr Ortsvorsteher. Ganze sieben Wahlperioden, von 1979 bis 2014, war er unser Ratsherr im Gemeinderat wo er unsere Interessen vertrat. Seine Meinung und sein Wort hatten Gewicht.

In all diesen Jahren setzte er sich für unsere beiden Rurtalorte und deren Bevölkerung mit ganzem Herzen ein, und suchte stets nach einvernehmlichen Lösungen für all deren Belangen. Sein politisches, gesellschaftliches, und vor allem ehrenamtliches Wirken, bleibt unerreich.

Schon zu Lebzeiten hatte Hans-Josef Hilsenbeck einen festen Platz im Herzen vieler Dedenbornerinnen und Dedenborner, nun bekommt er auch einen nach ihm benannten Platz im Herzen des Ortes. Ich denke, das würde ihn freuen.

Jetzt vielleicht noch einige Zahlen und Dankesworte von mir zu diesem Platz und zu den Personen/Vereinen die die Umgestaltung in die Hand genommen haben.

Wie bereits eingangs von Bürgermeister Karl-Heinz Hermanns erwähnt, haben die Schützenbruderschaft, der Verkehrsverein, der Musikverein und der CDU Ortsverband, im Januar den Antrag zur Widmung und Benennung dieses Platzes in „Hans-Josef Hilsenbeck-Platz“ an die Gemeinde Simmerath gestellt.

Als Ortsvorsteher danke ich der Gemeinde Simmerath, dass sie diesen Antrag wohlwollend unterstützt hat und ich danke ebenso dem Rat der Gemeinde Simmerath, dass sie diesem Antrag einstimmig ihre Zustimmung erteilt hat.

Ich danke dem Musikverein „Allzeit fröhlich“ Dedenborn dafür, dass er bereits von Anfang an seine Unterstützung für den heutigen Tag signalisiert hat, und dafür, dass sie liebe Gäste heute vom Musikverein musikalisch verwöhnt und unterhalten werden.

Ein ganz besonderer Dank gilt dem Verkehrsverein Dedenborn, der eine Sitzgruppe, bestehend aus zwei Bänken und einem Tisch, sponserte und hier aufstellte. Auch gilt mein Dank einem hier nicht genannten Spender oder nicht genannten Spenderin, welche die Schützenbruderschaft mit einer nicht unwesentlichen Geldsumme unterstützte, die es uns ermöglichte die dortige Boule-Bahn zu verwirklichen.

Ich danke der Gemeinde Simmerath mit den Abteilungen des Tiefbauamt und des Liegenschaftsamt, sowie dem Bauhof für die stets gute und kooperative Zusammenarbeit.

Ebenso gilt mein ganz besonderer Dank der Fa. Garten- und Landschaftsbau Toni Heck aus Rollesbroich die uns mit ihrem Fuhrpark und diversen Gerätschaften uneigennützig unterstützten.

Ich danke der STAWAG bzw. dem Energieversorger „Regionetz“ für die Dachinstandsetzung der Trafostation. Ein Anstrich der Station erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

An diesem Platz hat Jung wie Alt mitgearbeitet. Insgesamt waren dies 30 Helfer und Helferinnen im Alter zwischen 14 Jahren und 80 Jahren. Und wenn ich die Auflistung mit 14 Jahren beginne, so hat dies einen ganz besonderen Grund.

Sie liebe Gäste sehen heute hier wieder ganz viele Jugendliche wie auch Betreuer und Betreuerinnen in neongrünen T-Shirts mit der Aufschrift „72h-Aktion“ herumlaufen.

Grund ist der, dass sich die Schützenjugend Dedenborn unter der Leitung von Jungschützenmeister Michael Kaulard wieder im Rahmen der bundesweiten 72-Stunden Sozialaktion „Uns schickt der Himmel“ in den guten Dienst gestellt haben und ihre Mitarbeit an der Umsetzung dieses Werkes bereits früh zusicherten.

Und dies macht mich als Ortsvorsteher, aber auch als Brudermeister und auch langjähriger Jungschützenmeister, besonders stolz, dass sich Jugendliche in den Dienst einer guten Sache stellen. Nach den Teilnahmen der 72h-Aktionen in 2003, 2009 und 2013 ist dies bereits die vierte Teilnahme der Schützenjugend zum Allgemeinwohl unseres Dorfes. Sie haben somit an allen bisher stattgefundenen 72h-Sozialaktionen des BDKJ teilgenommen. Ich denke dies ist ein besonderer Applaus wert.

Das dieses Werk hier jedoch nicht in 72 Stunden umzusetzen ist, war uns allen im Vorfeld klar. Hier bedurfte es viel mehr Planung, Vorarbeit und letztendlich vielen weiteren Helfern. So gilt ein besonderer Dank von mir, allen Helfer und Helferinnen, die in einer beispielslosen Anzahl von über 220 Stunden Eigenleistung diesen Platz zu dem haben werden lassen, wie Sie ihn nun hier vorfinden.

Stellvertretend für alle Helfer möchte ich quasi dem Bauleiter, in Person von Michael Kaulard, ganz herzlich danken für die vielen Stunden Arbeitseinsatz hier am Platz. Ich bitte diesen Dank an alle weiterzugeben. Wir hoffen das dieser Platz lange Zeit genutzt und immer wieder mit viel Leben erfüllt wird. Ich denke, dass dies auch im Sinne von Hans-Josef Hilsenbeck wäre.

Soweit meine Ausführungen zur Person von Hans-Josef Hilsenbeck und zur Gestaltung und Umsetzung dieses Platzes, der nun auch offiziell seinen Namen erhalten soll. Darum bitte ich jetzt Herrn Bürgermeister Karl-Heinz Hermanns und die Familie Hilsenbeck gemeinsam mit mir das neue Namensschild zu enthüllen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.